



## Protokollauszug

aus der

7. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam  
vom 28.01.2015

---

öffentlich

**Top 6.16 Festivalförderung der Stadt Potsdam  
14/SVV/1081  
geändert beschlossen**

Der **Ausschuss für Kultur und Wissenschaft** hat der Vorlage mit der **Ergänzung** des Beschlusstextes nach Punkt 3 **zugestimmt**:  
**Ein erster Entwurf ist bis Ende 2015 vorzulegen.**

**Abstimmung:**

Diese Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für die künftige Festivalförderung der Stadt Potsdam zu erarbeiten, in dem folgende Punkte Berücksichtigung finden:**

- 1. Entwicklung eines transparenten, die Qualität auf der Basis von Evaluation sichernden Verfahrens für die Vergabe der städtischen Fördermittel an Veranstalter.**
- 2. Zusammenfassung der Zuständigkeit für die Förderung von Festen und Festivals im Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung.**
- 3. Einrichtung eines gemeinsamen Etats für alle Feste und Festivals.**

**Ein erster Entwurf ist bis Ende 2015 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**



**BESCHLUSS**  
**der 7. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der**  
**Landeshauptstadt Potsdam am 28.01.2015**

Festivalförderung der Stadt Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/1081

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für die künftige Festivalförderung der Stadt Potsdam zu erarbeiten, in dem folgende Punkte Berücksichtigung finden:**

- 1. Entwicklung eines transparenten, die Qualität auf der Basis von Evaluation sichernden Verfahrens für die Vergabe der städtischen Fördermittel an Veranstalter.**
- 2. Zusammenfassung der Zuständigkeit für die Förderung von Festen und Festivals im Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung.**
- 3. Einrichtung eines gemeinsamen Etats für alle Feste und Festivals.**

**Ein erster Entwurf ist bis Ende 2015 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Beschluss wird 1 Seite beigelegt.

Potsdam, den 10. Februar 2015

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel